

nügen, um die Versorgung großer Produktionsanlagen mit ausreichendem und gutem Futter zum richtigen Termin zu sichern. Die Grundorganisation kam zu der Meinung, daß es notwendig ist, zu einer Abteilung kooperative Pflanzenproduktion überzugehen.

Wir beschäftigten uns im Zusammenhang mit der weiteren Entwicklung der Kooperation damit, welche politischen Aufgaben sich dabei für die Grundorganisation ergeben. Wir forderten von den Genossen im Vorstand, zielstrebig für den Aufbau der Abteilung kooperative Pflanzenproduktion einzutreten. Die übrigen Genossen wurden beauftragt, in ihren Arbeitskollektiven den Standpunkt der Grundorganisation zur weiteren Entwicklung der Kooperation darzulegen.

Eine Mitgliederversammlung wird sich damit befassen, wie die genossenschaftliche Demokratie und der sozialistische Wettbewerb das Bewußtsein der Genossenschaftsmitglieder beeinflussen. In offener kritischer Aussprache werden wir uns vor allem mit einigen leitenden Genossen auseinandersetzen, die nicht immer einen richtigen Standpunkt dazu einnehmen. In erster Linie soll erreicht werden, daß die ganze Grundorganisation dafür eintritt, durch Demokratie und Wettbewerb die Genossenschaftsmitglieder immer bewußter an der Leitung und Planung der genossenschaftlichen Produktion zu beteiligen. In dieser Hinsicht ist noch manches zu verbessern.

Eine der nächsten Mitgliederversammlungen wird die politisch-ideologische Vorbereitung des Planes für das Jahr 1972 zum Inhalt haben. Im November wird die Mitgliederversammlung beraten, wie die Jahresendversammlung und der sozialistische Wettbewerb für das Jahr 1972

politisch vorbereitet werden sollen. Hier werden wir prüfen, wie die Genossen im Wettbewerb mit gutem Beispiel vorangegangen sind, wie sie in ihren Kollektiven politisch aufgetreten sind. Wir werden unsere Genossen verpflichten, in ihren Kollektiven eine kritische Einstellung zu den Ergebnissen der Arbeit des Jahres 1971 zu erzielen.

Für den Dezember ist eine Art Zwischenbericht der Parteileitung vorgesehen. Hier wollen wir in der Mitgliederversammlung prüfen, wie die Grundorganisation die politische Führung in der LPG verstärkt hat, welche Ergebnisse unsere politische Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse des VIII. Parteitages zeitigte und wie sich jeder Genosse dabei bewährt hat.

Aktivität des Genossen

Die politische Führung hängt wesentlich von der Aktivität jedes Genossen in seinem Arbeitsbereich ab. Unsere Grundorganisation ist nicht klein. Sie zählt 34 Genossen, die auf alle Bereiche verteilt sind. Ehre, politische Aktivität ist unterschiedlich, und wir versuchen, durch unsere Mitgliederversammlungen und durch Partei aufträge alle Genossen zu aktiver politischer Arbeit anzuhalten.

In diesen Wochen sind die Genossen verpflichtet, in ihren Arbeitskollektiven die Beschlüsse des VIII. Parteitages zu erläutern, Fragen zu beantworten oder weiterzuleiten und die Parteileitung zu informieren, welche Gedanken die Genossenschaftsmitglieder bewegen. Sie wurden darauf aufmerksam gemacht, nicht nur die Agrarpolitik, sondern die Gesamtpolitik der Partei zu erläutern.

Die Genossen im Hauptproduktionszweig Milchwirtschaft haben den Auftrag, die Diskussion, die wir in Vorbereitung des VIII. Partei-

I N F O R M A T I O N

ungen der WPO zur Beratung und Bestätigung vorgelegt. Im Arbeitsplan der Ortsparteileitung ist eine vierteljährliche Berichterstattung des VKA-Vorsitzenden vor der Ortsparteileitung festgelegt.

Der Volkskontrollausschuß und die Gruppen der Volkskontrolle haben im ersten Halbjahr 1971 bereits mehrere Kontrollen mit Erfolg durchgeführt. So zum Beispiel eine Kontrolle zur

sparsamsten Energieverwendung. Das Ergebnis war, daß allein im kommunalen Bereich der Kreisstadt wöchentlich etwa 700 kWh Energie eingespart werden konnten.

Die Kontrollgruppe Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft hat eine gründliche Arbeit geleistet bei der Massenüberprüfung zur effektivsten und rationellsten Nutzung des Bodenfonds. Dadurch wurden 5,75 ha landwirtschaftliche Nutzfläche als ungenutzte Fläche aufgedeckt, wovon 4,50 ha der Nut-

zung sofort zugeführt werden konnten. Im Prozeß dieser Überprüfung wurden viele Werk tätige, vor allem Genossenschaftsbauern, in die Kontrolle einbezogen. Dadurch wurde erreicht, daß im Anschluß an die Auswertung der Kontrollergebnisse eine Kommission der ABI in der LPG, bestehend aus fünf Mitgliedern, gebildet werden konnte.

Hans Walter
Vorsitzender des
Volkskontrollausschusses
Beskow